

Februar 02
März 03
2025
CHF10.00

RAUM UND WOHNEN

Das Schweizer Magazin für Architektur, Wohnen und Design

WERK PLATZ

MIT EXTRAS

/
RÄUME VOLLER
POESIE

/
TAPETENWECHSEL
RENAISSANCE DES STILS
SCHAUPLATZ
SCHLEIFENSPIELE



Rebellisch eleganz



- 1 / In dem eleganten Essbereich, der von dunklem Holz geprägt ist, entsteht eine harmonische Verbindung zu japanischem Design. Die Pendelleuchte «Moon» von Davide Groppi ist aus handgearbeitetem Japanpapier gefertigt und bringt einen sanften Lichtschein in den Raum.
- 2 / Das Sofa, auf dem die Innenarchitektin Róisín Lafferty sitzt, ist eine Massarbeit, die elegant in die tragende Wand integriert wurde. Darüber füllen Regale aus Holz die Nische und beherbergen eine sorgfältige Auswahl an Büchern, die den Raum um eine intellektuelle Note bereichern.



Eine Familie suchte kreative Lösungen, um ihr Haus mit dem neu erworbenen Nachbarhaus zu verbinden. Der Wunsch, das Anwesen später wieder aufteilen zu können, stellte die Innenarchitektin Róisín Lafferty vor eine reizvolle Aufgabe. Das Ergebnis ist ein Zuhause, das Behaglichkeit mit Wagemut vereint und die Grenzen konventionellen Designs auslotet. Text Anna Bisazza / Fotos Ruth Maria Murphy / Bearbeitung Kirsten Höttermann

*Im Mittelpunkt der Gestaltung
steht ein beeindruckender
Wohnbereich.*



In einer inspirierenden architektonischen Verwandlung verschmelzen zwei einst getrennte Häuser zu einem harmonischen Wohnraum, der die Natur einlädt und den Alltag neu definiert. Die Innenarchitektin Róisín Lafferty hat mit ihrem kreativen Ansatz einen nahezu U-förmigen Grundriss geschaffen, der einen Garten umschliesst und so eine Verbindung zwischen Innen- und Aussenbereich herstellt. Im Mittelpunkt dieser Gestaltung steht ein beeindruckender Wohnbereich, der sich wie ein modernes Amphitheater zum Garten hin öffnet. Hier wird nicht nur das Design zelebriert, sondern auch die Idee, dass Räume lebendig werden können – ein Sofa in der Wand wird zum Protagonisten eines neuen Lebensgefühls.

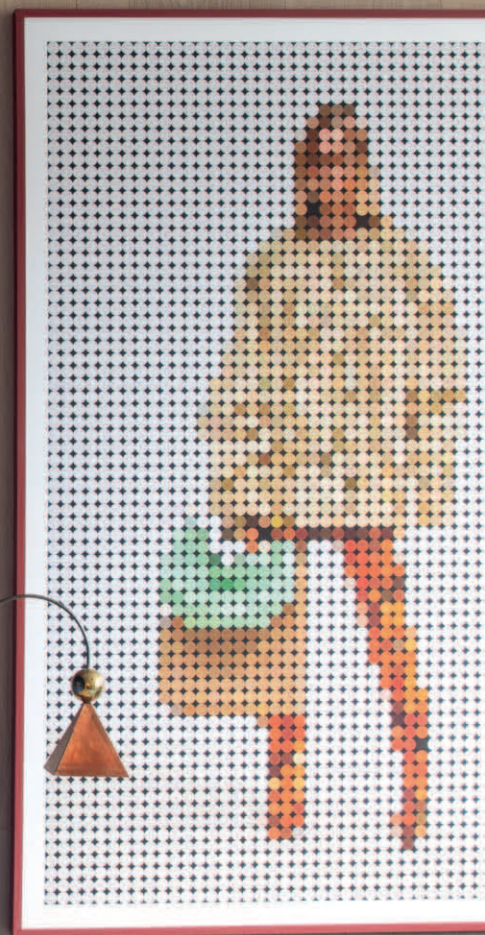
1 / Die Lounge, in der der sattgrüne Marmorboden die Sinne betört, wird durch einen Bronzespiegel an Wand und Decke in ein faszinierendes Spiel von Licht und Reflexionen gehüllt. Hier, wo der «Transat»-Loungesessel von Eileen Gray neben dem «Amber»-Beistelltisch von Alwa Three thront, entfaltet sich ein einladender Rückzugsort voller Design-Eleganz.

2 / Zwei Raumteiler aus Messing flankieren den Durchgang und setzen spannende Akzente. Der auffällig rote Esstisch wird zum zentralen Blickfang und verleiht dem Raum Dynamik. Die freitragende Fensterbank harmoniert mit dem Betonboden, was den modernen Charakter des Raumes unterstreicht.

3 / In der angrenzenden Küche finden sich massgefertigte Schränke in türkisfarbener Lackierung, ergänzt durch eine elegante Jadore-Quarzit-Arbeitsplatte mit bronzefarbener Spiegelsrückwand. Das Herzstück bildet eine monolithische Kücheninsel, die perfekt auf einem Messingfuss ausbalanciert ist.



*«Die Familie, die hier lebt,
ist sehr dynamisch und gesellig,
das wollte ich einfangen.»*



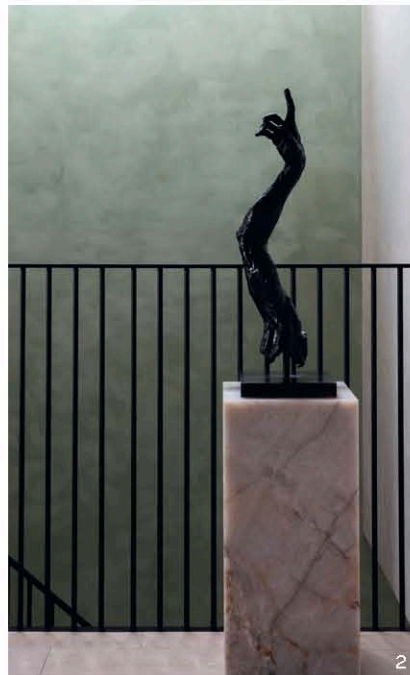
Die tragende Wand bot zunächst nicht genügend Tiefe für Sitzgelegenheiten, und auch die Bauherren zeigten sich skeptisch angesichts der Idee, ein Sofa in einem Durchgangsbereich zu platzieren. Doch die Innenarchitektin war entschlossen, diesen für sie so bedeutenden Raum vor dem Schicksal eines ungenutzten Korridors zu bewahren. «Ich war überzeugt, dass dies der attraktivste Sitzplatz im gesamten Haus sein würde.» In Zusammenarbeit mit einem Ingenieur entwickelte sie ein in die Wand eingelassenes Sofa, das trotz der offenen Raumgestaltung ein Gefühl von Geborgenheit vermittelt. Die Materialwahl spielte dabei eine entscheidende Rolle: Grüner Velours, Holz und zeitloser grüner Marmor bilden einen beruhigenden Kontrast zum Beton und schaffen eine harmonische Verbindung zur Natur im Garten. Die Messingverkleidung, die sich bis auf die Terrasse erstreckt, findet ihr Echo in einem Bronzespiegel an der Decke, was sich als überzeugendes gestalterisches Element erwies. «Wenn man auf dem wundervollen grünen Sofa sitzt und nach draussen blickt, fühlt man sich tatsächlich, als wäre man mitten im Garten», schwärmt Lafferty.



1 / Das Musikzimmer präsentiert sich als Symphonie in Blau. Massgefertigte Schränke in einem satten Blauton bilden das Herzstück des Raums. An der Wand hängt Elsbeth Shaws Kunstwerk «There's Someone I Forgot To Be», während Dan Schofields Beistelltisch «Landmark» und eine Vintage-Tischlampe von Acquired stilvolle Akzente setzen. Ein hellblauer Teppich von Rug Vista rundet das Gesamtbild ab.

2 / Der Holzfußboden verbindet nahtlos das Musik- und Lesezimmer. Hier setzt sich das Thema der blauen Regale fort. Kunstwerke wie Paul Kerrs «A River Runs Through It» schaffen einen spannenden Dialog zwischen Farbe und Textur.

3 / Im Kinoraum stehen zwei Couchtische aus Garbet-Zement im Kontrast zum organisch geformten Edra-Sofa «Standard» von Francesco Binfaré. Sebastian Herkners «Pipe»-Sessel vor dem raumhohen Fenster schafft einen intimen Rückzugsort. Die «Venus II»-Stehleuchte von Ranson & Dunn setzt als skulpturales Element einen leuchtenden Akzent in diesem farblich durchkomponierten Raum.



1+2 / Der polierte Putz an den Wänden des Entrées verleiht dem Raum einen lebendigen Glanz. Über dem Eingangsbereich schwebt die Leuchte «Nelson Saucer Bubble» von Georg Nelson. Die Skulptur auf der Marmorstele stellt ein bemerkenswertes Kunstwerk des Künstlers Aidan Harte dar.

3+4 / Im Schlafzimmer wurde ein massgefertigter Schminktisch in den Schrank integriert. Das Kopfteil des Bettes ist ebenfalls individuell angefertigt und passt perfekt in das Gesamtkonzept. Über den wandmontierten Beistelltischen von O'Gorman Joinery strahlen die «Luno»-Wandleuchten von Simone & Marcel.



RÄUME MIT CHARAKTER

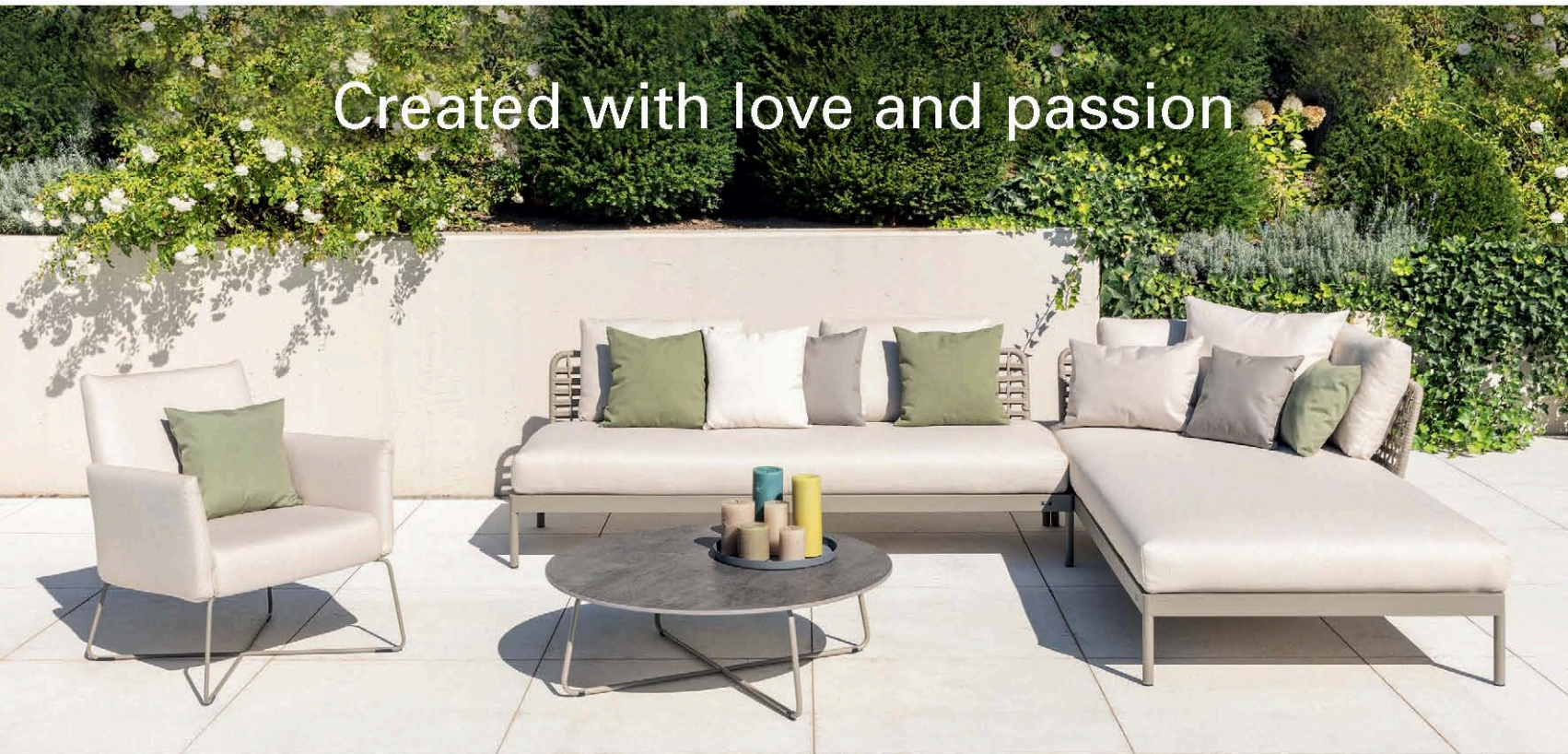
Im Erdgeschoss verbindet ein langes blaues Regal das Lese- und Musikzimmer hinter dem Wohnbereich. «Bei geöffneten Türen lässt sich die gesamte Breite des Anwesens von einem Flur zum anderen überblicken», erklärt Lafferty. Konventionelle Türen wichen grosszügig dimensionierten Öffnungen. Einige wurden zu versteckten Schiebetüren umgestaltet, andere zu raumhohen Durchgängen ohne Sturz oder Architrav – eine nahtlose Fortsetzung des Raumes.

Da Kinoraum, Lounge, Küche und Esszimmer alle zum Garten hin ausgerichtet sind, galt es, jedem Bereich eine eigene visuelle Sprache zu verleihen. Das Esszimmer zeigt deutliche japanische Einflüsse und zelebriert das Essen als Ritual. Minimalistische Elemente wie eine Wand aus Schilfrohr, hinter der sich Stauraum verbirgt, und schmale Paravents aus gealtertem Messing schaffen subtile Abgrenzungen zur Küche. In der Küche setzt Lafferty bewusst auf Kontraste: Eine neutrale Basis aus Beton und gekalkter Eiche wird durch lebendige Akzente in Form von türkisfarbenen Schränken und einer Jadore-Quarzit-Arbeitsplatte belebt. «Die Familie, die hier lebt, ist sehr dynamisch und gesellig», erläutert die Innenarchitektin, «das wollte ich einfangen.» Es gelingt ihr durch den gezielten Einsatz von Farbe und das Spiel mit Texturen.



4

Created with love and passion



fischer
möbel

Händlerverzeichnis unter www.fischer-moebel.de @







Jeder Raum des Hauses wurde mit konzeptioneller Tiefe geplant. Besondere Aufmerksamkeit gilt den präzisen Linien und Details. Man betrachte nur den exquisiten Handlauf in der Wand oder den perfekt ausgerichteten schwarzen Rahmen hinter dem Bett in der Mastersuite. «Die Menschen verstehen oft nicht sofort meine Detailverliebtheit», reflektiert Lafferty. «Aber man muss zehn Schritte vorausdenken.» Das Ergebnis ist ein harmonisches Gesamtbild – klar in der Linie und beruhigend in der Ausstrahlung. //

1 / Der begehbare Kleiderschrank zum Master Bedroom bietet ein freistehendes Inselement aus geweisster Eiche. Die «Aballs T Me»-Pendelleuchte von Jaime Hayon ergänzt das durchdachte Design.

2+3 / Da es im Obergeschoss einst mehrere Zimmer gab, ist der Fussboden nicht einheitlich. Er wurde trotzdem belassen, ein Teppich sorgt für optische Ruhe im Raum und gibt den Loungemöbeln einen Rahmen. Sofa: «Mags Soft», Hay; Wandleuchte: «265», Flos; Sessel: «Little Petra», &Tradition.

4 / Das Masterbad besticht durch einen eleganten Marmorfussboden und Armaturen von Gessi im Antique Finish. Über der freistehenden Badewanne betont die Leuchte «Luna Sospensione Pendant» von Gio Ponti das luxuriöse Ambiente.

CORSTON
ARCHITECTURAL DETAIL



Aufwertende Beschläge

Beschläge | Schalter & Steckdosen | Leuchten

corston.ch

